

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **29 (1913)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: **Rüschlikon**

Spezialitäten:

Bureau: **Talacker II**

Parallel gefräste Tannenhretter
in allen Dimensionen.
Dach-, Gips- und Doppellatten
Föhren o Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl
„ rott. Klotzbretter
„ Nussbaumbretter
slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 4468

Ahorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen
Linden, Ulmen, Rüstern

Mit sicherer, kundiger Hand ging der Architekt ans Werk, das nach seiner Vollendung durch seine Eigenart und den selbständigen Stil den Meister loben wird.

Bauliches aus Basel. Der Abbruch der Häuser Nr. 49, 51 und 53 Achenvorstadt, frühere Besitzer die Herren Brand, Schneider und Bernett, hat begonnen, und zwar wurde der Anfang am Brunngässlein gemacht, so daß dadurch an dieser Stelle eine Erweiterung der Straße gewonnen wird. An Stelle der alten Häuser wird dann durch Herrn Bäckermeister Hauser ein Neubau erstellt, der auf die Baulinie des Gasthofs zum Bären zurückgesetzt wird, so, daß auch der Bären etwas mehr zur Geltung kommt. Mit dem Abbruch dieser Häuser verschwindet wiederum ein Stück altes Basel.

Bauliches aus Pratteln (Baselland). Während gegenwärtig vielerorts über große Flaubelt im Baugewerbe mit Recht geklagt wird, ist in Pratteln gerade das Gegenteil der Fall. Es ist dies umso erfreulicher, als die dort seit kurzem herrschende Wohnungsnot durch die Kunst der Baumeister gehoben wird. Die Bauten schlüpfen wie Pilze aus dem Boden. Seit zirka 10 Jahren sind in den Quartieren Münchacker und Niedersfeld zirka 90 neue Wohnhäuser entstanden, die teils von Beamten, teils von Arbeitern bewohnt werden. Aber auch an den im Bau begriffenen verschiedenen Ausführungen wie Bahnhofserweiterung, Kanalisation und Schulhaus regen sich viele geschäftige Hände. Die Kanalisation Pratteln wird ausgeführt im Großen von Gebr. Jardini in Basel und Scotoni in Seebach, ausgenommen die Detailslieferungen.

Gasversorgung des Appenzeller Mittellandes. Der St. Galler Große Rat stimmte der stadträtlichen Vorlage auf Erweiterung des Gasleitungsnetzes ins appenzellische Mittelland zu.

Schulhausbau in Chur (Graubünden). Das Ausschreiben des Großen Stadtrates betr. den Nachtragskredit für das Sekundar- und Handelsschulhaus verlangt einen neuen Kredit von 120,000 Fr. für das umgeänderte Projekt und von 18,500 Fr. für die Möblierung. Der vor etnem Jahr bewilligte Kredit von 595,000 Fr. reicht, wie die definitive Projektierung ergibt, nicht aus, weil die Einheitspreise seit der ersten Projektierungszeit gestiegen sind und am ersten Projekt wesentliche Verbesserungen angebracht werden sollten. Die Stadtbehörde gelangt nun vor Inangriffnahme des Baues an die Gemeinde mit dem Nachkreditgesuch. Sie will vorsichtig, sozusam und reell vorgehen und die Frage der Gemeinde rechtzeitig vorlegen, nicht erst dann, wenn das Geld schon ausgegeben und daran nichts mehr zu ändern ist. Die Gemeinde wird also entscheiden, ob mit dem Nachkredit ein rationeller, vollkommener und genügend Raum bietender Bau erstellt oder ob etwas Unbefriedigendes und höchstens für die nächste Zeit Genügendes geschaffen werden soll. Die Behörde vertraut auf die Einsicht der Gemeinde.

Verbandswesen.

Die Generalversammlung der Schreiner- und Zimmermeister-Genossenschaft von Solothurn und Um-

gebung erfreute sich am 20. April eines zahlreichen Besuches. Von 44 Mitgliedern hatten 30 der Einladung Folge geleistet. — Der Vorsitzende gedachte einleitend in warmen Worten der Anerkennung ihres werten, leider zu früh verstorbenen Kollegen Herrn Ad. Tschan, Notar. Er gehörte viele Jahre dem Verbands als geschätztes Mitglied an, und verstand stets, die Interessen des Verbandes kräftig zu unterstützen und zu fördern. Zur Ehrung des Verstorbenen erhoben sich die Mitglieder von ihren Sitzen. — Protokoll und Jahresrechnung erhielten die Genehmigung. Die Neuwahl des Vorstandes erzeigte folgende Namen: An Stelle des leider durch Krankheit zurücktretenden Präsidenten Herrn Krumich wurde Herr Dertle, Schreinermeister, gewählt. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind die Herren: Vizepräsident: Häry; Aktuar: E. Steber; Kassier: J. Angst; Besitzer: Xaver Saladin, Aug. Laitner und W. Klingele; Rechnungsrevisoren: A. Kaufmann, Gerlafingen und J. Ledermann, Langendorf. — Als Zentralvorstandsmitglied wurde ferner Herr J. Dertle und als Ersatzmann Herr B. Rütli in Balsthal bestimmt. Die Vereinigung der Arbeiterlisten ergab fast durchwegs eine Verminderung der sonst beschäftigten Arbeiter, ein Zeichen des flauen Geschäftsganges. Es ist dies zu bedauern, umso mehr, indem sozusagen alles einheimische Arbeiter beschäftigt werden.

Ausstellungswesen.

Schweizerische Landesausstellung in Bern 1914. (Korr.) Nachdem für eine Reihe von Gruppen die Anmeldefrist schon vor längerer oder kürzerer Zeit als geschlossen erklärt werden mußte, wird sie am 15. Mai des laufenden Jahres für alle übrigen Gruppen gewerblichen und industriellen Charakters ablaufen.

Im besondern wird auch die 18. Gruppe nach dem 15. Mai voraussichtlich nicht mehr in der Lage sein, weitere Anmeldungen entgegen zu nehmen. Wer beabsichtigt, in einer ihrer Untergruppen: Frauenarbeiten, Weißwaren, Fuß-, Haararbeiten auszustellen, handelt im eigenen Interesse, wenn er mit der Einreichung seiner Anmeldung nicht länger zögert. Anfragen über die allgemeine Installation, Kosten und dergl. werden bereitwilligst von der Präsidentin der Gruppe, Frau J. von Steiger, Dptingenstraße 12, Bern, beantwortet.

Über den Stand der Bauten und die Organisation der Schweizer. Landesausstellung in Bern 1914 sprach auf Veranlassung des Technischen Vereins Biel Herr P. Hoffet, technischer Direktor der Ausstellung. Ein historischer Rückblick machte den Hörer bekannt mit den stattgefundenen Weltausstellungen, der Beteiligung der Schweiz an denselben, nebst der Besucherzahl. Hierauf kamen die schweizer. Landesausstellungen von 1883 in Zürich und die von 1896 in Genf zur Sprache. Seit 1909 dauern nun die Vorarbeiten für diejenige von Bern. Ein Zentralkomitee von zirka 140 Mitgliedern steht an der Spitze der Geschäftsleitung; ihm sind die verschiedenen Gruppen und Untergruppen, 58 an der Zahl, untergeordnet, total etwa 1200 Mann. Zur Beschaffung des